



Jahresbericht 2019



www.feuerwehr-feldkirchen.de





Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	3
Statistik I.....	4
Grußwort des Kommandanten und des Vorstands	5
Statistik II.....	6
Einsätze 2019	7
First Responder	16
Schnee-Katastrophe im Januar 2019.....	17
Eindrücke	18
Neuanschaffungen 2019	21
Ausbildung & Fortbildung	22
Aus dem Vereinsleben	29
Unsere Jugendfeuerwehr	32
Rätselseite	34

Bildnachweis: Gemeinde Feldkirchen: S. 3
KFV: S. 17, Bild oben links
Feuerwehr Feldkirchen: alle nicht gesondert oben aufgeführten Fotos

Titelbild oben: Verkehrsunfall mit LKW, 10.10.2019
A99 Fahrtrichtung Stuttgart / Lindau, kurz vor der Ausfahrt Kirchheim

Titelbilder klein: THL Zugübung / Fett-Explosion beim Tag der offenen Tür / Verkehrsunfall am 31.05.2019 Heimstetten, Weißenfelderstr.

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.
Zugspitzstraße 10
85622 Feldkirchen

Verantwortlich für den Inhalt: Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.

Autoren: Michael Basler, Christian Eckert, Hendrik Feuerstein, Andreas Karner, Maximilian Kiefl, Martina Kirsten, Gemeinde Feldkirchen

Redaktion: Martin Baaske, Christian Kiesel, Martina Kirsten

Druck: Ortmaier Druck GmbH, Birnbachstraße 2, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/92110, www.ortmaier-druck.de

Auflage: 3.800 Stück

E-Mail: presse@feuerwehr-feldkirchen.de

Internet: feuerwehr-feldkirchen.de

*Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger
von Feldkirchen,*

mit dem Erscheinen des Jahresberichtes der Feuerwehr wird immer wieder aufs Neue deutlich, welche Einsatzbereitschaft unsere Freiwillige Feuerwehr zum Wohl der Gemeinde Feldkirchen und ihrer Bürgerinnen und Bürger einbringt. Und dabei möchte ich das Wort „Freiwillige“ besonders betonen, ist es doch nicht selbstverständlich, dass es Menschen gibt, die einen Großteil ihrer Freizeit opfern und die Bereitschaft besitzen, rund um die Uhr Leben und Gesundheit, Hab und Gut der Bürgerinnen und Bürger zu schützen sowie Schaden von der Gemeinde Feldkirchen abzuwenden.

Ohne unsere Freiwillige Feuerwehr wäre die Gemeinde Feldkirchen ein ganzes Stück ärmer.

Wie bedeutsam Ihr Wirken ist, liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, das geht klar und eindeutig aus der Bilanz des letzten Jahres hervor. Sie können mit Recht stolz darauf sein, was Sie tagtäglich leisten. Bei Ihren Einsätzen wird Ihnen oft viel abverlangt, nicht nur Ihr ganzes Wissen und Können wird dabei gefordert, sondern auch viel mentale Kraft. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Rettungswesens.

Wir wissen, dass die Anforderungen an die Feuerwehrleute in den letzten Jahren gestiegen sind. Sie müssen auf viele höchst unterschiedliche Bedrohungsszenarien vorbereitet sein, sowohl von der eigenen Ausbildung her als auch was die technische Ausstattung betrifft. Darum ist mir als Bürgermeister, aber auch dem Gemeinderat sehr daran gelegen, die Freiwillige Feuerwehr zu unterstützen; sei es hinsichtlich der nötigen Ausrüstung, aber auch in Bezug auf die Raumsituation.

Dem Feuer zu wehren ist längst nicht mehr die einzige Aufgabe unserer Feuerwehr, sie ist vielmehr für die Abwehr unterschiedlichster Gefährdungen zuständig, die von der Beseitigung umweltschädlicher Stoffe bis zu Unfällen auf Straßen und Schienen reichen. Und wir dürfen vor allem bei letzterem nicht vergessen, dass die Helfer an Unfallstellen teilweise dramatischen, gar traumatischen Erlebnissen ausgesetzt sind.

Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen, Sie sind Tag für Tag innerhalb von Minuten zur Stelle, um wirkungsvolle Hilfe zu leisten, und Sie tun das ehrenamtlich in Ihrer Freizeit. Feuerwehr ist eine kommunale Pflichtaufgabe, die wir aber nur erfüllen können, wenn es Menschen gibt, die Ihr beispielhaftes Engagement an den Tag legen. Und dieses Engagement kann gar nicht hoch genug geschätzt werden, zumal dieses mit erheblichen persönlichen Risiken verbunden ist. Ich möchte Ihnen daher, auch im Namen des Gemeinderates und der Bürgerinnen und Bürger von Feldkirchen, meinen allerherzlichsten Dank aussprechen.

Allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden wünsche ich für die kommenden Einsätze viel Erfolg, aber vor allem stets eine gesunde und wohlbehaltene Rückkehr.

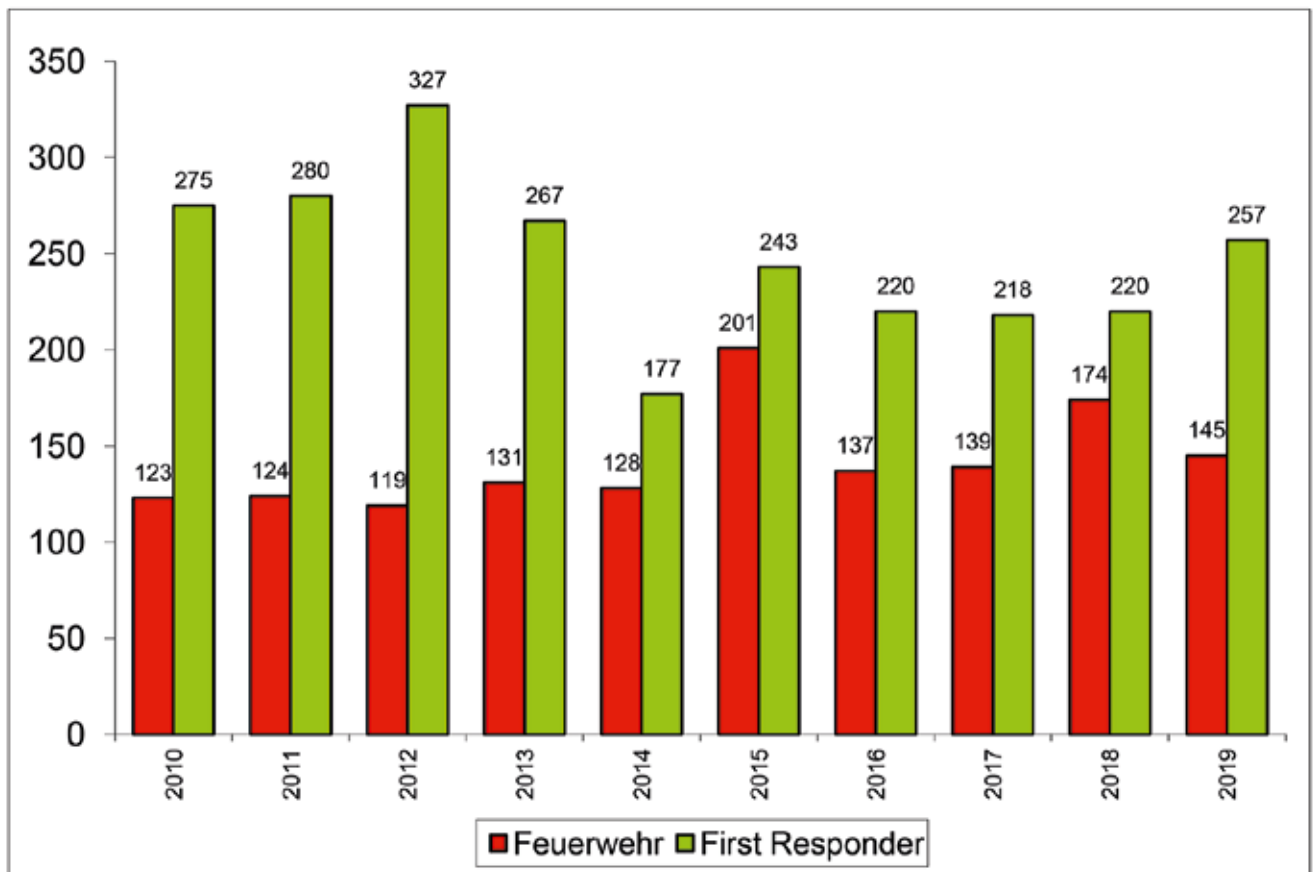
*Werner van der Weck
Erster Bürgermeister*



Einsätze im Jahr 2019

	Technische Hilfeleistung	Brand-einsätze	Brandmelde-anlage (BMA)	Sonstige	First Responder	Gesamt
Januar	10	2	2	2	16	32
Februar	13	1	1	3	28	46
März	6	2	1	0	34	43
April	5	2	5	2	14	28
Mai	2	1	0	4	22	29
Juni	5	1	2	1	27	36
Juli	7	3	1	3	38	52
August	5	2	2	4	10	23
September	4	1	3	2	25	35
Oktober	10	3	1	4	20	38
November	2	0	0	4	14	20
Dezember	6	1	3	1	9	20
Gesamt	75	19	21	30	257	402

Übersicht Einsatzzahlen der letzten 10 Jahre



Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner,

das Jahr 2020 wirft seine Schatten voraus und die Freiwillige Feuerwehr steckt bereits mitten in den Vorbereitungen für ihren großen Geburtstag. Seit nunmehr 150 Jahren engagieren sich Gemeindeglieder ehrenamtlich zum Wohl ihrer Mitmenschen. Zur Feier dieses Jubiläums sind mehrere Veranstaltungen im Sommer geplant.

Rückblickend auf 2019 kann von einem durchschnittlichen Jahr gesprochen werden, obwohl der Januar bereits mit einer Katastrophe begann. Aufgrund der anhaltenden Schneefälle wurde in den südlichen Landkreisen Bayerns der Katastrophenfall ausgerufen. Im Rahmen von Hilfeleistungskontingenten kamen hier auch Einsatzkräfte aus Feldkirchen zu Hilfe und unterstützten beim Abräumen verschiedener Gebäude.

Bei insgesamt 402 Alarmierungen im Jahr 2019 galt es verschiedensten Situationen gerecht zu werden. Ein Einsatzschwerpunkt war wieder einmal auf den beiden Bundesautobahnen A94 und A99. Hier mussten die Einsatzkräfte mehrmals zu schweren Unfällen ausrücken. Leider nimmt auch die Zahl der Kleinalarme stetig zu. Bei einer wachsenden Zahl von Einsätzen wird die Aufgabe der Feuerwehr nicht selten mit einem Hausmeisterservice verwechselt.

Im Hintergrund zum Einsatzdienst laufen, meist unentdeckt, stetig Aus- und Fortbildungen. Neben der Feuerwehrgrundausbildung, der MTA Basis, konnten im letzten Jahr auch einige Kameradinnen und Kameraden ihre Feuerwehrausbildung abschließen (siehe S. 26/27) Dreimal im Jahr üben alle Einsatzkräfte zusammen an einem größeren Szenario, während die monatlichen Übungen in 4 kleineren Gruppen abgehalten werden.

Aktuell ist die Personalstärke der Feuerwehr gut, in Anbetracht der weiteren Entwicklung unserer Gemeinde ist es jedoch unabdingbar, dass sich weitere Frauen und Männer bei der Feuerwehr engagieren. Nur so kann die zunehmende Tätigkeit aufgefangen und auch weiterhin gewährleistet sein. Wie eingangs erwähnt sorgen seit 150 Jahren Gemeindeglieder ehrenamtlich für den Brandschutz. Es bleibt zu hoffen, dass sich dies auch in den nächsten 150 Jahren nicht ändert.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem 1. Bürgermeister Werner van der Weck, den Damen und Herren des Gemeinderats sowie der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken!

Des Weiteren gilt unser Dank den örtlichen Firmen für die Freistellung ihrer Mitarbeiter zu den Einsätzen während der Arbeitszeit.

Ein großes Dankeschön möchten wir auch den Familien sowie den Ehe- oder Lebenspartnern der Feuerwehrdienstleistenden aussprechen. Ohne ihre Unterstützung und deren Verständnis wären viele Aktivitäten und vor allem auch der aktive Einsatzdienst nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen ein unfallfreies Jahr 2020 und nun viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts.

Andreas Karner
Kommandant

Maximilian Kiefl
1. Vorsitzender



Statistik zu Übungen und Ausbildung im Jahr 2019

Die Herausforderungen in den Einsätzen sind sehr abwechslungsreich und sie wachsen stetig. Darum muss auch die technische Ausrüstung unserer Feuerwehr fortlaufend erneuert werden. Die Handhabung, der Umgang mit den zahlreichen Geräten und verschiedene Einsatz-Taktiken müssen kontinuierlich in monatlichen Gruppenübungen trainiert werden.

Verschiedene Schwerpunkt-Themen sowie größere Einsatzlagen werden in mehreren Zugübungen intensiv geübt (mehr zu den Zugübungen siehe S. 22 - 25).

Die staatlichen Feuerwehr-Schulen Geretsried, Regensburg und Würzburg bieten zahlreiche Kurse an, die unsere Aktiven besuchen konnten. Im Rahmen der Kreisausbildung haben unsere angehenden und aktiven Einsatzkräfte ebenfalls an zahlreichen Kursen teilgenommen.

	Übungen	Stunden
First Responder	12	179,00
Jugendfeuerwehr	13	223,00
Maschinisten	6	131,00
Gruppen	48	974,50
Atemschutz	1	163,00
Fahrzeugkunde	4	97,00
Brandschutzerziehung	9	45,00
Zugübungen	2	242,50
Absturzsicherung	5	173,00

Ausbildung	Kurse	Stunden
Im Haus (MTA)	1	552,25
Landkreis	57	917,00
Staatlichen Feuerwehr Schulen	5	163,00

	Einsätze	Stunden
First Responder	257	211,50
Feuerwehr	145	2072,00

Dazu kommen noch unzählige Stunden für Bewegungsfahrten, Objektbegehungen in ortsansässigen Firmen, Vor- und Nachbereitung von Einsätzen, die Verwaltungsaufgaben des Vereins sowie für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die alle ehrenamtlich erbracht wurden.

01.01.2019, 01:20 Uhr – Aschheim, Klausnerstr. – Brandmeldeanlage, Dauer: 0 h 33'

Der erste Einsatz im neuen Jahr führte uns in die Nachbarortschaft Aschheim zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage. Aufgrund der kürzeren Entfernung zum Einsatzort wurde zusätzlich zur Feuerwehr Aschheim unser Feldkirchner HLF alarmiert. Vor Ort haben wir das betroffene Objekt gemeinsam kontrolliert. Hierbei konnten wir Rauch durch abgebrannte Feuerwerkskörper als Auslösegrund feststellen. Für die Feuerwehren war damit kein weiteres Eingreifen notwendig.

12.01.2019, 07:00 Uhr – Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen – Katastrophenalarm, Dauer: 9 h 20'

Eine Extremwetterlage mit enormen Schneefällen ging im Januar 2019 über Bayern nieder. Vor allem die südlichen Landkreise waren stark betroffen und teilweise von der Außenwelt abgeschnitten. Am 12. Januar machte sich ein Hilfeleistungskontingent bestehend aus rund 120 Einsatzkräften und 24 Fahrzeugen auf den Weg in den Landkreis Bad-Tölz um dort die eingesetzten Kräfte zu unterstützen.

Wir waren mit 12 Einsatzkräften, dem Teleskopgelenkmast und dem zweiten HLF beteiligt. In Geretsried mussten wir einige Dächer von den Schneemasen befreien und konnten damit die Einsturzgefahr verringern. Am Nachmittag wurden wir zurück in den Landkreis München verlegt, da auch in Sauerlach eine Vielzahl an Gebäuden betroffen war. Auch dort unterstützen wir beim Abräumen der Dächer, ehe wir gegen Mitternacht wieder ins Gerätehaus einrücken konnten.

Am folgenden Tag wurde unser Teleskopgelenkmast nochmals nach Ebenhausen-Schäftlarn geordert. Dort haben wir zusammen mit den örtlichen Feuerwehren ein Gebäude vom Schnee befreit.

Ein detaillierter Bericht zu diesem Einsatz ist auf S. 17 zu finden.

**18.01.2019, 11:12 Uhr – Dornach, Mooswiesenweg – Austritt atomarer Gefahrstoff, Dauer: 1 h 23'**

Wir wurden zusammen mit einem Großaufgebot an Feuerwehr- und Rettungskräften in den Aschheimer Ortsteil Dornach alarmiert.

Bei Abrissarbeiten in einem Gebäude wurde ein Behälter mit der vermeintlichen Aufschrift „Uranium“ beschädigt und der Inhalt kontaminierte zwei vor Ort befindliche Arbeiter. Uranium ist die englische Bezeichnung für Uran und aufgrund seiner Radioaktivität ist dieser Stoff tatsächlich extrem gefährlich. Wir rückten mit Führungsfahrzeug, HLF 1, TLF 4000 und Pulverlöschanhänger nach Dornach aus. Bereits auf der Anfahrt rüsteten sich zwei Atemschutztrupps mit Kontaminationsschutzkleidung aus, um vor Ort schnellstmöglich eingesetzt werden zu können. Die Experten des ABC-Zugs konnten aber glücklicherweise schnell Entwarnung geben: Der Stoff war nicht Uranium, sondern Uranin. Das ist ein absolut ungefährlicher gelb-grüner Farbstoff.

Nach der Entwarnung durch den ABC-Zug wurden unsere Einsatzkräfte sofort entlassen, der Einsatz war gegen 12 Uhr beendet.

14.03.2019, 08:43 Uhr – Feldkirchen, Wittelsbacherstr. – Ring von Finger entfernen, Dauer: 0 h 26'

Telefonisch wurde unser Kommandant über einen Kleineinsatz informiert. In einer Arztpraxis war ein Patient mit einem stark geschwollenen Finger vorstellig geworden. Aufgrund dieser Schwellung saß ein Ring am Finger fest und ließ sich nicht entfernen.

Unsere Einsatzkräfte konnten auch trotz zahlreichen Tricks und Mitteln der Feuerwehr den Ring nicht entfernen. Darum wurde die Feuerwehr Haar mit einem speziellen Feinwerkzeug angefordert. Die Einsatzkräfte hatten den Ring in kurzer Zeit mechanisch entfernt, und der Patient konnte anschließend in der Arztpraxis weiter versorgt werden.

31.03.2019, 18:59 Uhr – Feldkirchen, Wittelsbacherstr. – Brand Gasgrill am Gebäude, Dauer: 1 h 03'



Aus unbekannter Ursache geriet ein Gasgrill an einem Gebäude in Brand.

Bis zu unserem Eintreffen hatten Nachbarn bereits Löschmaßnahmen unternommen, sodass wir nur noch Nachlöscharbeiten und die Kontrolle mit der Wärmebildkamera durchführen mussten. Nachdem keine Gefahr mehr von dem Gasgrill ausging, konnten wir wieder abrücken.

19.04.2019, 13:35 Uhr – Feldkirchen, Weißenfelder Str. – Verkehrsunfall, Dauer: 1 h 06'



Im Kreuzungsbereich der Kreisstraßen M1 und M18 waren zwei PKW kollidiert, eine Person wurde verletzt. Durch uns wurde die Einsatzstelle gesichert und der Brandschutz sichergestellt. Außerdem mussten wir auslaufende Betriebsstoffe mit Ölbindemittel binden.

03.05.2019, 09:06 Uhr – Parsdorf, Heimstettener Str. – Brand im Gebäude, Dauer: 0 h 17'

Ein gemeldeter Brand in einem Gewerbeobjekt konnte von der Feuerwehr Parsdorf-Hergolding zügig unter Kontrolle gebracht werden. Unsere Einsatzkräfte war mit einem Führungsfahrzeug, dem HLF 2 und dem Teleskopgelenkmast ausgerückt, mussten letztendlich aber nicht eingreifen.

07.05.2019, 09:32 Uhr – Feldkirchen, Otto-Lilienthal-Ring – Öl auf Fahrbahn, Dauer: 1 h

Durch einen technischen Defekt verlor ein LKW sein komplettes Motorenöl. Beginnend im Otto-Lilienthal-Ring zog sich die Spur über die M1 auf die A94 zum Autobahnkreuz München Ost und von dort weiter auf die A99 bis kurz vor die Ausfahrt Haar. Dort kam der LKW schlussendlich mit defektem Motor zum Stillstand.

Die Feuerwehreinsetzungszentrale alarmierte unsere Kommandanten zu diesem Einsatz. Nach Erkundung und Absprache mit Straßen- und Autobahnmeisterei wurden durch unsere Einsatzkräfte zwei größere Pfützen im Kreuzungsbereich des Otto-Lilienthal-Rings gebunden. Um die eigentliche Beseitigung der Ölspur kümmerten sich die Straßenbauasträger zusammen mit einer Fachfirma.

**21.05.2019, 09:32 Uhr – Gronsdorf – First Responder, Dauer: 0 h 48'**

Zusammen mit mehreren Rettungswägen, dem Notarzt Neuperlach und dem Einsatzleiter Rettungsdienst wurde unser First Responder nach Gronsdorf zu einer Messerstecherei alarmiert.

Die Polizei war bereits vor Ort und hatte die Umgebung gesichert, somit konnte der First Responder als erste Eintreffendes Rettungsmittel unmittelbar mit der Versorgung des Patienten beginnen.

23.05.2019, 11:08 Uhr – Feldkirchen – Tierrettung / Unterstützung Imker, Dauer: 0 h 43'

Ein örtlicher Imker benötigte Unterstützung beim Einfangen eines Bienenschwarms aus größerer Höhe. Hierzu kam unser Teleskopgelenkmast zum Einsatz. In kürzester Zeit war die Arbeit beendet. Zwar ein kleiner, aber dennoch wichtiger Einsatz zum Schutz und Erhalt der fleißigen Hautflügler.

31.05.2019, 15:30 Uhr – Heimstetten, Weißenfelder Str. – Verkehrsunfall, Dauer: 2 h 11'

In der Feldkirchner Weißenfelderstraße wurde ein Verkehrsunfall gemeldet.

Da unsere Einsatzkräfte hier keine Feststellung machen konnten, wurde die Einsatzstelle in Heimstetten vermutet. Tatsächlich wurde die Einsatzstelle dann auf der M1 / Ecke Weißenfelderstraße vorgefunden. Dort waren zwei PKW kollidiert und zwei Personen leicht verletzt.

Nach Rücksprache mit dem Kommandanten der FF Heimstetten übernahmen unsere Kameraden den Einsatz. Auslaufende Betriebsstoffe wurden gebunden, der Brandschutz sichergestellt und die Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr gesichert.



04.06.2019, 02:08 Uhr – Feldkirchen, Sonnenstr. – Fenster verschalen, Dauer: 0 h 48'

Die Polizei forderte Unterstützung durch die Feuerwehr an.

Durch einen Einbruch war die Fensterscheibe eines Lokals komplett zerstört und musste gesichert werden. Für Einsätze dieser Art wird Holz- und Plattenmaterial im Feuerwehrhaus bereitgehalten, um schnell und flexibel helfen zu können. In kürzester Zeit war auch hier Material zurechtgeschnitten und vor Ort provisorisch verbaut.

16.06.2019, 15:35 Uhr – Feldkirchen, Regina-Ullmann-Str. – Tierrettung, Dauer: 1 h 43'

Telefonisch wurde unser Kommandant von der Feuerwehreinsatzzentrale über eine Tierrettung informiert.

In der Regina-Ullmann-Str. saß eine Entenmutter samt ihren 7 Küken auf einer Dachterrasse fest. 2 unserer Einsatzkräfte machten sich daraufhin mit dem Kleinalarmfahrzeug auf den Weg, um sich ein Bild von der Lage zu machen. Wie sich herausstellte, brütete die Ente auf einem benachbarten Balkon. Nachdem die Küken nun geschlüpft waren, suchte die Familie den Weg zu einem Gewässer. Dies scheiterte jedoch und die Entenmutter wurde zunehmend nervöser.

Die Einsatzkräfte fingen die Küken ein und setzten sie in eine Transportbox, die Mutter machte sich selbst auf den Weg nach unten. Nachdem auch dort alle Versuche die Ente einzufangen scheiterten, machten sich unsere beiden Einsatzkräfte zu Fuß auf den Weg zum Heimstettener See. Die Entenmutter folgte auf Schritt und Tritt, in permanenter Unterhaltung mit ihrem Nachwuchs.

Am See wurden die Küken schließlich in die Freiheit entlassen und dort sofort von ihrer Mutter in Empfang genommen. Ente gut, alles gut.

21.06.2019, 15:11 Uhr – Feldkirchen, Emeranstr. – Brand Container, Dauer: 1 h 10'

Ein Presscontainer geriet aus unbekanntem Grund in Brand.

Vor Ort wurde der brennende Presscontainer mit der Seilwinde des Rüstwagens vom Gebäude weggezogen. Ein Atemschutztrupp begann anschließend mit der Brandbekämpfung.

Um alle Brandherde erreichen zu können, wurde dem Wasser ein Schaummittel zugemischt. Nach kurzer Zeit konnte „Feuer aus“ gemeldet und die Einsatzstelle dem Betrieb übergeben werden.

01.07.2019, 14:41 Uhr – Haar, Richard-Reitzner-Allee – Brand Elektroanlage, Dauer: 0 h 27'

Unser erstes HLF wurde als Ergänzung der Feuerwehr Haar zum Brand einer Elektroanlage alarmiert. Vor Ort stellten wir eine Rauchentwicklung durch Abgase eines Notstromgenerators fest. Für die Feuerwehr ergab sich dadurch kein weiteres Eingreifen.

22.07.2019, 02:08 Uhr – Feldkirchen, Münchner Str. – Verkehrsunfall, Dauer: 0 h 19'

Ein PKW fuhr von München kommend nahezu ungebremst über den dortigen Kreisverkehr, schlitterte anschließend manövrierunfähig über die Fahrbahn und kam vor einer Bushaltestelle zum Stehen. Mittels mehrerer Lichtmasten wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet, der Brandschutz sichergestellt und die Batterie des Unfallfahrzeuges abgeklemmt. Die Reinigung der ölverschmierten Fahrbahn übernahm abschließend eine Fachfirma.

**22.07.2019, 23:19 Uhr – Feldkirchen, Regina-Ullmann-Str. – undefinierbarer Geruch, Dauer: 0 h 38'**

Mit dieser Alarmmeldung machte sich unser Gefahrgutzug auf den Weg und wurde vor Ort von mehreren Personen erwartet.

Der ungewöhnliche Geruch konnte schnell als Asphaltgeruch identifiziert werden. Die Nachfrage über die Feuerwehreinsatzzentrale ergab, dass auf der A94 größere Baumaßnahmen stattfanden und der Geruch von dort stammen musste. Ein weiterer Feuerwehreinsatz war damit nicht notwendig.

Zwei Tage später wurden die Kommandanten mit der gleichen Meldung in eine Nachbarstraße gerufen. Auch dort war dieselbe Baustelle für den Geruch verantwortlich und auch hier mussten wir nicht tätig werden.

24.07.2019, 07:47 Uhr – A94 Fahrtrichtung München – Verkehrsunfall, Dauer: 0 h 54'

Auf der A94 ereignete sich ein Verkehrsunfall zwischen einem Rettungswagen und zwei PKW.

Für die Arbeiten an der Einsatzstelle mussten wir die beiden rechten Fahrspuren sperren, anschließend den Brandschutz sicherstellen und ausgelaufenes Motoröl mit Ölbindemittel binden. Die weitere Absicherung und Reinigung der Fahrbahn übernahm später die Autobahnmeisterei.



25.07.2019, 17:19 Uhr – Feldkirchen, Hans-Riedl-Str. – Brand Container, Dauer: 3 h 14'

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden wir am Nachmittag zu einem Containerbrand alarmiert. 26 Einsatzkräfte folgten der Alarmierung und rückten mit mehreren Fahrzeugen aus.

Vor Ort wurde ein in Brand stehender Presscontainer vorgefunden, welcher von einem Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr von außen abgelöscht wurde. Zum Entleeren des Containers wurde ein Wechselladerfahrzeug einer ortsansässigen Firma angefordert. Zudem kam ein Radlader zum Verteilen des Brandgutes zum Einsatz. Weitere Atemschutztrupps nahmen hier gezielte Nachlöscharbeiten vor und zum Abschluss der Arbeiten wurde das Brandgut mit Löschschaum abgedeckt.

01.08.2019, 12:55 Uhr – Gronsdorf, Leonhard-Strell-Str. – Öl auf Gewässer, Dauer: 1 h 27'

Im dortigen Kieswerk verlor ein Kettenbagger große Mengen Hydrauliköl, welche sich über das anliegende Gewässer verteilten. Wir halten zwei 1000 Liter fassende Auffangbehälter im Lager vor. Diese wurden von der Einsatzleitung angefordert. Nach dem Zubringen der Einsatzmittel war unsere Arbeit beendet.

05.08.2019, 12:43 Uhr – Feldkirchen, Emeranstr. – Brand Container, Dauer: 1 h 06'

Erneut brannte bei einer Feldkirchner Firma ein Presscontainer. Aufgrund eines technischen Defekts am Presswerk bildeten sich kleine Glutnester, welche aber rasch gelöscht waren. Nach der Demontage des Presswerks und gezielten Nachlöscharbeiten konnten unsere Einsatzkräfte wieder abrücken.

06.08.2019, 17:05 Uhr – Feldkirchen, S-Bahnhof – Unterstützung Rettungsdienst, Dauer: 0 h 31'

Während der Bauphase am Feldkirchener S-Bahnhof war die Erreichbarkeit des Bahnsteiges ausschließlich über eine Überführung möglich. Bei mehreren medizinischen Notfällen am Bahnsteig forderte der Rettungsdienst uns zur Tragehilfe an. So auch dieses Mal. Mehrere unserer Einsatzkräfte waren nötig, um den Patienten mitsamt Trage über das steile Bauwerk zum Rettungswagen zu transportieren.

20.08.2019, 10:18 Uhr – A99 Fahrtrichtung Salzburg – Verkehrsunfall, Person eingeklemmt, Dauer: 0 h 44'

Zusammen mit der Feuerwehr Parsdorf-Hergolding wurden wir auf die A99 zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert.

Vor Ort wurde ein umgestürzter Wohnanhänger sowie ein ebenfalls umgestürzter PKW vorgefunden. Der Rettungsdienst hatte alle Beteiligten bereits gesichtet und verletzt wurde niemand. Da auch keine Betriebsmittel ausliefen, konnten wir nach kurzer Zeit wieder abrücken.

20.08.2019, 18:32 Uhr – Aschheim, ST 2082 – Verkehrsunfall, Dauer: 1 h 31'

Vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit überschlug sich ein PKW und blieb im Seitenstreifen liegen.

Bei Eintreffen von unserem First Responder und unseren Einsatzkräften hatte sich der Fahrer von der Unfallstelle entfernt, weitere Personen waren nicht beteiligt. Die Feuerwehr Aschheim sicherte zusammen mit uns die Einsatzstelle und stellte den Brandschutz sicher. Der alkoholisierte und verletzte Fahrer wurde kurze Zeit später am Heimstettener See aufgefunden und dort vom Rettungsdienst versorgt.

**15.09.2019, 12:30 Uhr – Feldkirchen, Münchner Str. – Verkehrsunfall mit Motorrad, Dauer: 1 h 04'**

Unmittelbar vor unserem First Responder-Fahrzeug ereignete sich ein Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Motorrad.

Die Besatzung unseres Fahrzeugs begann umgehend mit der Erstversorgung und forderte Rettungsdienst und Feuerwehr zur Unterstützung nach. Während der Arbeiten musste die Münchnerstr. halbseitig gesperrt werden.

**22.09.2019, 05:28 Uhr – Feldkirchen, Theresienstr. – Rauchentwicklung im Gebäude – Person in Gefahr, Dauer: 0 h 21'**

„Angebranntes Essen war Grund der Alarmierung, keine Gefahr, es wird belüftet, anrückende Einsatzmittel können stoppen“, so lautete die Rückmeldung des Einsatzleiters. Eine vergessene Mahlzeit auf den eingeschalteten Herd sorgte für eine Verrauchung. Die Nachbarn wurden durch den ausgelösten Rauchmelder auf die Situation aufmerksam. Durch Öffnen der Fenster konnte der Rauch auf natürliche Weise abziehen, wir brauchten nicht weiter tätig werden.

09.10.2019, 19:04 Uhr – Ottendichl – Alarmstufenerhöhung B4, Dauer: 2 h 40'

Als zweiter Löschzug wurden wir nach Ottendichl alarmiert. Dort kam es im Dachgeschoss eines Gebäudes zu einem Brandereignis. Umgehend rückten 23 unserer Einsatzkräfte mit Führungsfahrzeug, HLF 1, Teleskopgelenkmast, HLF 2 und Rüstwagen zur Nachbarschaftshilfe aus.

Der Angriffstrupp des ersten HLF kam im Innenangriff zum Einsatz. Mit unserem Teleskopgelenkmast wurde der Dachbereich kontrolliert und eine Anleiter-Bereitschaft sichergestellt. Nach Abschluss der Löscharbeiten konnten unsere Einsatzkräfte abrücken.

10.10.2019, 13:24 Uhr – A99, Fahrtrichtung Stuttgart- Fahrbahn reinigen, Dauer: 0 h 59'

„Nach Verkehrsunfall Fahrbahn reinigen“ – so lautete die Alarmierung für uns. Vorgefunden haben wir einen Verkehrsunfall zwischen zwei LKW, wobei ein Führerhaus völlig zerstört wurde. Der Fahrer war augenscheinlich unverletzt und wurde von unseren First Responder-Kräften betreut. Aufgrund des Unfallmechanismus entschied sich der Einsatzleiter den Rettungsdienst und den Notarzt nachzufordern, da beim Aufprall eine enorme Wucht auf den LKW und damit auch auf den Fahrer gewirkt hat.

Während der Fahrer versorgt wurde, streuten weitere Einsatzkräfte große Mengen ausgelaufenes Motoröl ab. Aufgrund der großflächigen Verschmutzungen mussten 4 Fahrspuren gesperrt werden, lediglich die linke Spur konnte geöffnet bleiben.

15.10.2019, 17:09 Uhr – A94 Fahrtrichtung Passau - Verkehrsunfall mehrere PKW, Dauer: 1 h 18'

Erneut ereignete sich auf der A94 ein Verkehrsunfall. Unsere Einsatzkräfte haben dieses Schadensereignis zügig und standardisiert abgearbeitet. Die Einsatzstelle konnte im Verlauf der Autobahnmeisterei übergeben werden.

Die beiden Bundesautobahnen A94 und A99 sorgten auch 2019 für einen elementaren Einsatzschwerpunkt unserer Feuerwehr.

18.10.2019, 22:33 Uhr – A99 Fahrtrichtung Salzburg – Brand LKW mit radioaktivem Gefahrgut, Dauer: 0 h 44'

Mit einer Vielzahl weiterer Feuerwehren wurden wir auf die A99 alarmiert.

Zwischen den Anschlussstellen Haar und Hohenbrunn wurde ein Transporter mit radioaktivem Gefahrgut vorgefunden, ein Brand war glücklicherweise nicht festzustellen. Ursache für die kurzzeitige Rauchentwicklung war vermutlich ein technischer Defekt. Die Einsatzstelle wurde von der Feuerwehr Haar übernommen, alle weiteren Kräfte konnten abrücken.

22.10.2019, 13:04 Uhr – A94 Fahrtrichtung Passau – Verkehrsunfall, Person eingeklemmt, Dauer: 0 h 52'

Am Autobahnkreuz München Ost fuhr ein PKW ungebremst in einen Verkehrssicherungsanhänger der dortigen Baustelle.

Beim Eintreffen unserer Einsatzkräfte und der Feuerwehr Heimstetten war die Person bereits selbstständig aus dem PKW ausgestiegen und wurde vom ebenfalls alarmierten Rettungsdienst versorgt. Wir sicherten die Einsatzstelle ab, ein weiteres Eingreifen war nicht notwendig.

25.11.2019, 14:00 Uhr – A94 Fahrtrichtung Passau – Verkehrsunfall, Dauer: 1 h 33'

Diesmal krachte es zwischen den Anschlussstellen Riem und Feldkirchen West. Beteiligt waren ein PKW sowie ein Kleintransporter mit Anhänger, welcher durch den Aufprall zur Seite kippte.

Unser First Responder und der Rettungsdienst übernahmen die Versorgung der verletzten Personen. Durch unsere Feuerwehr-Einsatzkräfte wurde die Autobahn komplett gesperrt. In Absprache mit der Polizei wurde der Anhänger per Seilwinde des Rüstwagens wieder aufgerichtet, sodass bald zwei Fahrspuren wieder passierbar waren. Anschließend übernahm die Autobahnmeisterei die Absicherung und Reinigung der Fahrbahn.

**04.12.2018, 17:49 Uhr – Feldkirchen – Wohnung öffnen akut, Dauer: 0 h 36'**

Ein Feldkirchner Bürger wurde von Kollegen vermisst, welche daraufhin die Polizei alarmierten. Diese forderten wiederum uns zur Wohnungsöffnung nach.

Nachdem die Türe gewaltfrei durch uns geöffnet werden konnte, übernahmen unsere Einsatzkräfte zusammen mit dem Rettungsdienst die Versorgung des schwer erkrankten Patienten. Nach dem Transport zum Rettungswagen rückten wir wieder ab.

07.12.2019, 16:00 Uhr – A99 Fahrtrichtung Stuttgart – Verkehrsunfall, mehrere Personen eingeklemmt, Dauer: 3 h 55'

Zwei PKW kollidierten auf der A99, ein PKW überschlug sich daraufhin und prallte mit dem Dach gegen einen Baum. In Schräglage blieb der PKW in der Böschung liegen.

Da kein Zugang zu den beiden Insassen hergestellt werden konnte, stellten unsere Einsatzkräfte den PKW vorsichtig zurück auf die Räder. Leider kam für beide Personen jede Hilfe zu spät, der Notarzt des Rettungshubschrauber Christoph 1 konnte nur noch deren Tod feststellen. Nach erfolgter Unfallaufnahme durch die Polizei befreiten unsere Einsatzkräfte die beiden Personen mittels hydraulischen Rettungsgeräts aus dem völlig deformierten Fahrzeug.

12.12.2019, 14:20 Uhr – Feldkirchen, Aschheimer Str. – Öl auf Fahrbahn, Dauer: 0 h 48'

Durch einen technischen Defekt verlor ein LKW sein komplettes Motorenöl. Zwei Einsatzkräfte rückten mit dem Kleinalarmfahrzeug aus und nahmen den Rest des Öles auf. Da bereits größere Mengen in Sickerschächte und in die Kanalisation gelangt waren, wurde das Wasserrecht im Landratsamt verständigt. Die Straßenmeisterei übernahm die weiteren Maßnahmen und ließ die Straße von einer Fachfirma reinigen.



First (Act) Responder – Hinter den Kulissen

„Ihr Revier ist Feldkirchen und Umgebung.

Ihr Engagement ist vorbildlich.

Ihre Gegner: Herzinfarkte und Frakturen.

Einsatz rund um die Uhr für die Männer und Frauen
von Florian Feldkirchen 79/1.

Ihre Gesundheit ist unser Job!“

Okay, vielleicht etwas übertrieben. Doch um unseren Responder auf die Straße zu bekommen, bedarf es einem großen Team vor und hinter der Kamera.

Die Regie übernimmt hierbei unser Kommandant. Er ist für die Wahl unserer Darsteller (Sanitäter) zuständig. Unterstützt wird er hierbei von den beiden Regieassistenten (Responderleitern). Als „Allrounder“ kümmern sie sich um die Requisiten (Material und Ausstattung), sorgen für ausreichend saubere Kostüme (Schutzkleidung) und verfassen die Drehbücher (Leitfäden), wie im Einsatz vorzugehen ist. Natürlich sind sie auch Ansprechpartner für die kleinen und großen Sorgen unserer Stars.

Lampenfieber kennen unsere Jungs und Mädls nicht! Doch monatliche Proben verhindern, dass unser Team im Ernstfall einem „Blackout“ erliegt.

Besondere Aufmerksamkeit bekommt stets unser Hauptdarsteller „das Fahrzeug.“ Egal, ob es sich um ein paar neue Schuhe für den Winter oder um ein Problem mit der Elektronik handelt, haben wir zahlreiche ehrenamtliche Mechaniker in der Feuerwehr. Und sollte es trotzdem mal ein größeres Problem sein, geht es für den Responder in die Werkstatt auf Kur.

Auch wenn dieser Text humorvoll geschrieben ist, nehmen alle unsere Responder-Mitglieder ihre Aufgaben sehr ernst, um bei gesundheitlichen Problemen stets schnell und effizient helfen zu können.

Zum Schluss verbeugen wir uns im blauen Scheinwerferlicht, bis es das nächste Mal heißt:

„Florian Feldkirchen 79/1...und Action!“

Wahl des stellvertretenden Kommandanten



Am Abend des 17. April fand die Wahl zum stellvertretenden Kommandanten unserer Feuerwehr statt.

Die Wahl fiel auf Michael Basler. Wir wünschen ihm für seine Amtszeit immer eine glückliche Hand und ein stets unfallfreies Aus- und Einrücken.

Erster Kommandant bleibt weiterhin Andreas Karner.

Für viele in Erinnerung geblieben ist die Schneekatastrophe Anfang 2019, bei der bayernweit fünf Landkreise den Katastrophenalarm ausgelöst hatten. Von einer „Katastrophe“ sprechen Behörden in Bayern erst, wenn die Bedrohung von vielen Menschen, umfangreichen Sachwerten oder natürlichen Lebensgrundlagen so gravierend ist, dass die jeweils betroffene Kommune mit der Bewältigung der Lage überfordert ist. Durch Ausrufung des Katastrophenfalls wird eine überörtliche Bereitstellung, Führung und auch Finanzierung der notwendigen Hilfskräfte ermöglicht.

So wurden wir gemeinsam mit 14 weiteren Feuerwehren aus dem Landkreis München (Aschheim, Badersfeld, Dornach, Garching, Gräfelfing, Heimstetten, Hochbrück, Ismaning, Kirchheim, Oberschleißheim, Planegg, Riedmoos, Unterföhring und Unterschleißheim sowie dem ABC-Zug des Landkreises München) zur Unterstützung in den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen angefordert.



In den frühen Morgenstunden des 12. Januar sammelte sich das Hilfeleistungskontingent (bestehend aus insgesamt 122 Einsatzkräften) im Feuerwehrgerätehaus in Taufkirchen, um nach einer Einteilung und Vorbesprechung im geschlossenen Verband loszufahren. Hauptauftrag war die Unterstützung bei der Bewältigung der Schneemassen im Großraum Geretsried-Wolfratshausen.



Wir waren mit 11 Einsatzkräften mit dem Teleskopgelenkmast und dem zweiten HLF unterwegs, um gemeinsam mit der Feuerwehr Geretsried, Feuerwehr Unterföhring und der Bergwacht München das Dach einer Turnhalle abzuräumen.



Fortsetzung auf Seite 20







Fortsetzung von Seite 17

Dabei kamen auch die Gerätesätze Absturzsicherung zum Einsatz, mit denen auf dem Dach ein „Netz“ aus Seilen errichtet wurde, an denen alle Einsatzkräfte sich während der Arbeiten mithilfe spezieller Knotentechniken sichern konnten. Die Bergwacht München unterstützte dabei durch zusätzliches Material und ihre besondere Erfahrung im Bau von Seilsicherungen.

Nach Abschluss der aufwändigen Vorbereitungen konnte die Räumung beginnen. Das Dach war mit ca. 50 cm hohem, nassem Schnee bedeckt, was die Räumung sehr kräftezehrend und langwierig machte.

Nach Abschluss der Arbeiten in Geretsried wurden wir nach Sauerlach alarmiert, um hier bei der Räumung des Daches eines Supermarkts zu unterstützen.

Diese Gebäudeart wird häufig mit einem vergleichsweise einfachen, freitragenden Dachstuhl ohne Zwischenstützen gebaut. Daher besteht hier ein erhöhtes Schadensrisiko. Zwar hatte der zuständige



Gebäudebetreiber bereits ein Unternehmen mit der Schneeräumung beauftragt, angesichts der Schneemassen im gesamten südbayerischen Raum und dem angekündigten weiteren Schneefall war dieses aber nicht mehr in der Lage die Räumung alleine durchzuführen. Zusammen mit der Feuerwehr Sauerlach,



Feuerwehr Unterföhring, Feuerwehr Unterschleißheim, Feuerwehr Neubiberg und dem beauftragten Unternehmen waren wir so noch bis in die späten Abendstunden im Einsatz.



Neuer Prüfstand für die Atemschutztechnik

Der Umluft-unabhängige Atemschutz ist im Feuerwehrdienst ein unverzichtbares Einsatzmittel in der Menschenrettung, Brandbekämpfung und auch im Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gütern.

Die Atemschutztechnik in der Feuerwehr Feldkirchen besteht aus 100 Atemschutzmasken, 28 Atemschutzgeräten, 46 Lungenautomaten und 6 Chemikalienschutzanzügen.

Für all diese genannten Geräte herrschen bestimmte Vorgaben für die Wartung, Instandsetzung und Überprüfung. Nach jeder Verwendung, spätestens jedoch alle 6 Monate, müssen die Geräte gereinigt, desinfiziert und anschließend auf ihre allgemeine Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

Dies geschieht an einem speziellen Prüfstand, welcher die Vorgaben des Herstellers automatisch durchläuft.

Dieser Prüfstand wurde nun erneuert, um auch weiterhin die Funktions- und Einsatztauglichkeit der Atemschutztechnik unserer Feuerwehr gewährleisten zu können.



Neuer Mehrzweckanhänger

Der Mehrzweckanhänger ist zum Transport von Ausrüstung zur und von der Einsatzstelle weg vorgesehen. So kann nachträglich Material wie z.B. Ölbindemittel zur Einsatzstelle transportiert werden, ebenso aber benutzte und verschmutzte Geräte, wie z.B. benutzte Atemschutzgeräte oder Schläuche nach einem Brand, zurück zum Feuerwehrhaus gebracht werden.

Bisher wurden diese benutzten Geräte und Ausrüstungen immer in einem Fahrzeug transportiert. Das zog jedoch eine Verschmutzung bzw. sogar eine Kontamination mit entsprechenden aufwändigen Reinigungsarbeiten nach sich. Speziell nach einem Brand können Rußpartikel und ausgasende Stoffe (sogenannte Pyrolyse-Gase) aus den benutzten Ausrüstungsgegenständen gesundheitliche Schäden bei den im Fahrzeug mitfahrenden Kräften hervorrufen.

Diese heiklen Transportaufgaben können künftig mit dem Anhänger übernehmen werden, sodass Fahrzeuge nicht mehr verschmutzt und die Einsatzkräfte somit nicht gefährdet werden.



Unser Übungsbetrieb

Das Übungskonzept unserer Feuerwehr sieht monatliche Gruppenübungen zur Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte vor. Hierfür sind unsere Einsatzkräfte in 4 Gruppen aufgeteilt, in denen monatlich zu einem Thema geübt wird.

Zusätzlich findet alle 4 Monate eine Zugübung mit einem vordefinierten Thema und einer größeren Einsatzlage statt, an dem alle Feuerwehrdienstleistenden gemeinsam üben.

Besprechung der Führungskräfte



Monatlich treffen sich unsere Führungskräfte zur Besprechung. Hierbei werden schwerpunktmäßig die abgearbeiteten Einsätze nachbesprochen, der Übungs- und Ausbildungsbetrieb geplant oder Infos zu Objekt-Einsatzplänen, Straßensperren oder aktuellen Baustellen ausgetauscht. Ebenso werden Standard-Vorgehensweisen für Einsatz-Szenarien festgelegt und diese auf ihre Praxistauglichkeit getestet.

Ein weiterer, wichtiger Bestandteil ist die Fortbildung der Führungskräfte zu aktuellen Themen. Denn Wissen schafft

Sicherheit - und diese steht im Feuerwehrdienst an erster Stelle! Im Februar beispielsweise wurde auf das Vorgehen bei einem Verkehrsunfall eingegangen und ein Standard für den Erstangriff entwickelt bzw. erweitert. Der Einsatz an PKW mit alternativen Antrieben stellt die Feuerwehr vor immer neue Herausforderungen. Die Gefahren und der damit verbundene Ablauf im Einsatz waren ein aktuelles Thema, welches von den Führungskräften erörtert wurde.

Zugübung Technische Hilfeleistung



Angenommene Lage am 30. März war ein Verkehrsunfall zwischen einem Unimog und einem PKW auf einem Betriebsgelände. Der PKW wurde beim Aufprall gegen einen abgestellten Radlader geschleudert und von den Gabelzinken aufgespießt. Der Unimog erfasste nach dem PKW zwei Radfahrer, wobei einer unter dem Vorderrad eingeklemmt wurde. Der zweite Radfahrer stürzte beim Versuch zu flüchten und klemmte sich sein Bein im Fahrrad ein.



Unsere Einsatzkräfte rückten mit Führungsfahrzeug, HLF 1, RW, HLF 2 und TLF 4000 zur Einsatzstelle aus, fiktiv kamen noch mehrere Rettungswagen und Notärzte dazu. Ebenso war auch unser First Responder im Einsatz.

Vor Ort erkundete der Zugführer die Lage und teilte die Einsatzabschnitte den beiden HLF zu. Umgehend starteten die Personenrettung und die Erstversorgung der betroffenen Personen. Hierfür kamen alle drei hydraulischen Rettungssätze, Büffelwinden, Hebekissen und auch die Seilwinde des Rüstwagens zum Einsatz. Zur Rettung der PKW-Insassen mussten die Türen und das Dach entfernt und anschließend der Vorderwagen abgeklappt werden. Zeitgleich wurde der Unimog-Fahrer über eine Rettungsplattform aus seiner Zwangslage befreit.



45 Minuten nach Eintreffen waren alle Personen gerettet und der medizinischen Versorgung übergeben. Die Übung konnte somit erfolgreich beendet werden.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Firma May Garten- und Landschaftsbau, welche uns ihr Betriebsgelände und ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellte.



Zugübung Brand I

Im April lautete die Alarmmeldung für uns: „Parsdorf, Auer-Bauzentrum, Brand einer Lagerhalle, mehrere Personen in Gefahr“.

Zusammen mit den Feuerwehren Parsdorf-Hergolding und Weißenfeld wurde umgehend die Menschenrettung eingeleitet und mit der Brandbekämpfung begonnen. Mehrere Trupps unter Atemschutz kamen im Innenangriff zum Einsatz um das großflächige und teils verwinkelte Gebäude abzusuchen.

Eine Person wurde beim Fluchtversuch eingeklemmt und musste per Hebekissen befreit und gerettet werden. Im Außenangriff wurde eine Riegelstellung aufgebaut und der Teleskopturm mit dem Wasserwerfer zum Einsatz gebracht. Zum Abschluss der Übung musste die Halle mit mehreren Überdrucklüftern entraucht werden.



Wir arbeiten regelmäßig mit den Feuerwehren Parsdorf-Hergolding und Weißenfeld im Einsatz zusammen. Die jährliche Übung hilft uns die Zusammenarbeit durch Austausch von technischem und taktischem Wissen weiter zu verbessern.



Führungskräfte-Fortbildung: Einsatz des Feuerwehrrans

Einige unserer Führungskräfte waren zur Fortbildung auf der Feuerwache 9 der Berufsfeuerwehr München. Bei unterschiedlichen Einsatzmeldungen wird der dort stationierte Feuerwehr-Kran umgehend mitalarmiert. Bei dieser Fortbildung wurde das entsprechende Hintergrundwissen zu den Einsatzgrundlagen und -Möglichkeiten vermittelt, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu gewährleisten.



Zugübung Brand II

Am 14. September fand unsere Zugübung „Brand“ statt. Hierfür wurde das Feuerwehrhaus in eine Kfz-Werkstatt umgewandelt.

Als Lage erwartete unsere Einsatzkräfte folgendes Bild: Brand eines PKW im Gebäude, der Mechaniker wurde vermisst. Aufgrund offener Türen konnte sich der Brandrauch im kompletten Gebäude verteilen, wodurch weiteren Mitarbeitern aus dem 1. OG der Fluchtweg versperrt wurde. An mehreren Fenstern standen also Personen und riefen um Hilfe. 3 weitere Mitarbeiter galten als vermisst. Bei Eintreffen am Übungsobjekt war eine umfangreiche Erkundung durch den Einsatzleiter und die beiden Gruppenführer notwendig. Anschließend wurde die Einsatzstelle strukturiert und in Abschnitte aufgeteilt. Unterstützung bekam der Einsatzleiter hierbei von einem Führungsassistenten, welcher am Mehrzweckfahrzeug die Lagedokumentation und Funkführung übernahm.



Die Besatzung des HLF fuhr die Gebäude-Rückseite an und führte die Personenrettung über eine Steckleiter durch. Anschließend gingen zwei Atemschutztrupps zur Personensuche und eventuellen Brandbekämpfung ins Gebäude vor.

Zeitgleich wurde der Teleskopgelenkmast im Hof positioniert und von dort aus die Rettung zweier Personen durchgeführt. Anschließend wurde das Fahrzeug für die Brandbekämpfung vorbereitet und als zweiter Rettungsweg für die Atemschutzgeräteträger bereitgehalten.



Das Personal der zweiten Gruppe ging, ebenfalls unter Atemschutz, in die Werkstatt vor, führte die Brandbekämpfung durch und rettete den vermissten Mechaniker ins Freie. Parallel mussten mehrere Gasflaschen geborgen und in Sicherheit gebracht werden.

Nachdem alle Personen gerettet waren, konzentrierten sich unsere Einsatzkräfte auf die Belüftung des Gebäudes, sodass der Rauch zügig aber kontrolliert ins Freie gedrückt wurde. Hierzu kamen mehrere Hochdrucklüfter zum Einsatz.



Übung auf dem OMV-Gelände

Ebenfalls im April wurde eine groß angelegte Übung am OMV-Tanklager hier in Feldkirchen durchgeführt.

Ziel dieser Übung war die Erprobung des Einsatzplanes, die Zusammenarbeit der Führungsgruppe Katastrophenschutz mit den Kräften vor Ort sowie der Aufbau einer unabhängigen Wasserversorgung aus dem Heimstettener See. Da für eine Brandbekämpfung bei einem Tankbrand pro Minute ca. 16.000 Liter Wasser benötigt werden, musste hier auf ein spezielles Pump- und Schlauchsystem zurückgegriffen werden, welches vom Freistaat Bayern beschafft und bei den Freiwilligen Feuerwehren München-Stadtmitte und Rosenheim stationiert wurde.

Mit diesen Systemen wurde das Löschwasser aus dem Heimstettener See entnommen, über die Franz-May-Str. zum Tanklager gepumpt und dort in die Löschfahrzeuge der Werkfeuerwehr OMV eingespeist und mit großvolumigen Wasserwerfern abgegeben.

Der vorgegebene Plan konnte sehr gut umgesetzt und die benötigte Wassermenge gefördert werden. Auch der weitere Ablauf sowie die Führung und Koordination im Hintergrund dieses Übungseinsatzes funktionierte reibungslos. Das Übungsziel wurde damit also erreicht.



MTA Ergänzungsmodul „Verkehrsunfall“

Im Rahmen der Feuerwehr-Grundausbildung müssen unsere „Azubis“ mehrere Module mit unterschiedlichsten Themen absolvieren. Unter anderem stand das Thema „Verkehrsunfall - Personenrettung“ auf dem Ausbildungsplan. Hauptthema ist hier der grundsätzliche Ablauf „Verkehrsunfall“ sowie der Umgang und die Bedienung verschiedenster Rettungsgeräte.



MTA-Abschlussprüfung



Ende November konnten 6 Einsatzkräfte ihre Grundausbildung mit der MTA-Abschlussprüfung erfolgreich beenden und damit die Truppführer-Qualifikation erreichen. In Stärke einer Löschgruppe mussten hierfür verschiedene Einsatzlagen strukturiert und koordiniert abgearbeitet werden.

Sowohl die Vorbereitung als auch die Prüfung wurde zusammen mit den Feuerwehren Haar, Grasbrunn, Harthausen, Putzbrunn und der Werkfeuerwehr IAK-KMO im Verbund durchgeführt, insgesamt nahmen 26 Einsatzkräfte an der Prüfung teil.

Wir gratulieren ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung und wünschen für die weitere Feuerwehrtätigkeit viel Erfolg!

MTA-Basismodul Prüfung



Ende September konnte unsere Ausbildungsgruppe den ersten Teil der Feuerwehr-Grundausbildung, die so genannte MTA-Basis (Modulare TruppAusbildung), abschließen. 10 Frauen und Männer unserer Feuerwehr, sowie zwei Kameraden der Feuerwehren Haar und Kirchheim traten zur praktischen Prüfung im Feuerwehrgerätehaus Feldkirchen an.

Nachdem die Prüfungsaufgaben per Los zugeteilt wurden, konnten die Teilnehmer die einzelnen Stationen ihrer Prüfung abarbeiten. Hier mussten unterschiedliche Aufgaben aus dem Bereich der Brandbekämpfung, der Ersten Hilfe, der Fahrzeugkunde sowie Grundlagen wie verschiedene Knoten und Stiche absolviert bzw. gezeigt werden.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich abgelegt!

Im Zuge der Zeugnisvergabe erhielten unsere „Neuen“ nun endlich auch ihren Funkmeldeempfänger und dürfen ab sofort mit zu den Einsätzen ausrücken! Wir wünschen euch, sowie den beiden Kameraden aus Haar und Kirchheim, viel Erfolg für eure Feuerwehr-Laufbahn!



Leistungsprüfungen

Eine Leistungsprüfung dient der Ausbildung und dem damit verbundenen Erhalt der Kenntnisse im Bereich Löscheinsatz und Technische Hilfeleistung. Durch das intensive Üben der für die Prüfung vorgegebenen Abläufe auf den verschiedenen Positionen innerhalb einer Löschgruppe lernt so jeder Prüfungsteilnehmer innerhalb kürzester Zeit welche Aufgaben mit der jeweiligen Position einhergehen und wo die notwendigen Ausrüstungen im Fahrzeug verlastet sind. Auch die routinierte Zusammenarbeit, welche im Ernstfall für den reibungslosen Ablauf bei einem realen Einsatz entscheidend ist, wird hier durch vielfaches Wiederholen der gleichen Abläufe trainiert. Dabei orientiert sich der Ablauf jeder Prüfung am täglichen Einsatz-Geschehen der Feuerwehr. Die Prüfung kann nacheinander in 6 verschiedenen Stufen durchlaufen werden. Mit jeder weiteren Stufe steigen die Anforderungen an die Prüflinge.



Im letzten Jahr legten 5 Gruppen á 9 Feuerwehrdienstleistende die beiden verschiedenen Leistungsprüfungen in verschiedenen Stufen ab.

Ziel der Übung „Löscheinsatz“ ist zum einen der Aufbau einer Brandbekämpfung, zum anderen das sorgfältige Kuppeln einer Saugleitung zur Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer. Beide Teilaufgaben müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit möglichst fehlerfrei absolviert werden.



Bei der Prüfung „Technische Hilfeleistung“ bereitet die taktische Einheit eine Menschenrettung aus einem PKW vor und simuliert den Einsatz von Rettungsschere und Spreizer. Auch hier läuft die Uhr, der Aufbau muss in einer vorgegebenen Zeit absolviert sein.

Letztendlich entscheidet aber nicht die Schnelligkeit, im Vordergrund steht ein sauberes, sprich fehlerfreies und - noch wichtiger - unfallfreies Arbeiten – wie im realen Einsatz-Geschehen auch.

Es freut uns, dass alle zur Prüfung angetretenen Kameradinnen und Kameraden erfolgreich bestanden haben.



Auch 2020 laden wir die Feldkirchner Bürgerinnen und Bürger wieder ein, die Feuerwehr zu besuchen:

18. Juli

Lindenfest

26. Juli

Festsonntag zur 150-Jahr-Feier

31. Juli ab 14 Uhr

Kinder Ferienprogramm

5. Dezember ab 17 Uhr

Der Nikolaus besucht die Feuerwehr

Floriansmesse

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir uns am 3. Mai versammelt, um gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Zuerst wurden im ökumenischen Gottesdienst von Herrn Pfarrer Bader und von Herrn Pfarrer Eder passende Worte gefunden um dem Schutzheiligen Florian für ein unfallfreies Jahr zu danken.

In verschiedenen Ansprachen dankten Kommandant Andreas Karner und stellvertretender Vorsitzender Raphael Hartmann der Gemeinde Feldkirchen für die stetige Unterstützung und für die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel.

Bürgermeister Werner van der Weck dankte allen ehrenamtlichen Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz, der gerade in der heutigen Zeit, in der die Hilfskräfte immer öfter mit Anfeindungen konfrontiert werden, nicht mehr selbstverständlich ist.

Für die musikalische Untermalung sorgte wie jedes Jahr die Blaskapelle Feldkirchen. Wie bereits in den vergangenen Jahren feierten auch die umliegenden Nachbarfeuerwehren mit ihrer Fahnenabordnung mit uns die Floriansmesse.

Im Anschluss an den Gottesdienst bekamen zahlreiche Mitglieder in diesem festlichen Rahmen ihre Beförderungen und die Ehrungen überreicht.



Tag der offenen Tür



Im Juli hatten wir wieder das Vergnügen unsere (Hallen-) Tore für alle Feldkirchner/innen und angereisten Feuerwehr-Begeisterten und Interessierten zum Tag der offenen Tür öffnen zu dürfen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen unzähligen große und kleine Besucher um sich über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren und heiße Action hautnah zu erleben.



Die allerkleinsten Feuerwehr-Anwärter konnten sich an der Spritzwand beweisen, mal in einem echten Feuerwehr-Auto sitzen und die Gipfelstürmer durften beim Biertragerl steigen hoch hinaus.



Unsere Vorführungen zeigten alltägliche Brand-Ursachen: die Größe und gewaltige Hitze-Entwicklung einer Fett-Explosion (wenn daheim die brennende Pfanne oder Fritteuse mit Wasser gelöscht wird) oder die Lautstärke einer explodierenden Spraydose (Haarspraydose im Sommer im Auto liegengelassen, wo leicht über 50°C Hitze herrschen). Die Anwesenden waren beeindruckt bis teilweise verschreckt über die Auswirkung von derart falschem Umgang mit alltäglichen Dingen.



Da es der Sommer an diesem Tag sehr, sehr gut mit uns meinte, haben wir zwischendurch immer wieder für ausreichend Abkühlung von oben gesorgt. Mit unserem Teleskopgelenkmast haben wir unseren Hof in eine riesige Dusche verwandelt.

Bei der Einsatz-Übung unserer First Responder konnten wir zeigen wie Laien einen Notruf richtig absetzen und eine Reanimation beginnen sollten. Dadurch steigen die Überlebenschancen eines Patienten bis die First Responder eintreffen und die medizinische Versorgung übernehmen können.

Unsere Feuerwehr-Einsatz-Übung zum Thema Technische Hilfeleistung zeigte unseren Besuchern wie wir eine Personenrettung aus einem verunfallten PKW vornehmen. Dabei kamen verschiedene Werkzeuge und hydraulische Rettungsgeräte zum Einsatz, bis die eingeklemmte Person schlussendlich aus ihrer Zwangslage befreit werden konnte.

Gegen Hunger und Durst haben wir mit ausreichend kühlen Getränken und einer vielfältigen Auswahl am Kuchenbuffet und am Grill vorgesorgt.



An dieser Stelle wollen wir als Verein **DANKE** sagen. Danke an die Organisatoren, die Monate und Wochen im Vorfeld alles geplant haben. Danke auch an die vielen, vielen Helfer, die den ganzen Tag unermüdlich angepackt, unzählige Fragen unserer Besucher beantwortet, sowie vor und hinter den Kulissen für ein reibungsloses Funktionieren gesorgt haben.



Der Nikolaus besucht die Feuerwehr

Am Samstag den 7. Dezember war es uns wie immer ein großes Anliegen, auch den kleinsten Bürgern von Feldkirchen eine Freude zu machen. Der Nikolaus traf um 18 Uhr mit unserem Feuerwehrauto ein und verteilte Schoko-Nikoläuse an die Kinder. Kurz vor Beginn der Veranstaltung wurde die Feuerwehr zu einem mehrstündigen Einsatz alarmiert. Dank der Unterstützung unserer Jugendfeuerwehr wurde das Nikolausfest trotzdem ein Erfolg und besicherte uns strahlende Kinderaugen.





Der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen zählte im Jahr 2019 insgesamt 12 Mitglieder. Sie stellten sich einmal im Monat unterschiedlichen Herausforderungen, die gemeinsam als Gruppe gemeistert wurden. Ausflüge ins Phönix-Bad Ottobrunn sowie zur Feuerwehreinsatzzentrale Landkreis München gehörten ebenso zum Programm. Gestartet haben wir das vergangene Jahr mit Grundlagen, die auch ein Feuerwehrmann beherrschen sollte. Es galt die Verwendung von Feuerlöschern zu üben und verschiedene, simulierte Brandklassen zu bekämpfen. Hierbei wurden die Wirkungsweisen von A, B und C Feuerlöschern getestet.



Das Highlight des Jahres war sicherlich eine Sommerübung, die sich über 24 Stunden erstreckt hat. Die Jugendanwärterinnen und Jugendanwärter wurden von Samstag auf Sonntag bei insgesamt sieben simulierten Einsätzen gefordert und ihr erlangtes Wissen von den Übungen abgefragt. Neben Brandeinsätzen war insbesondere die technische Hilfeleistung gefragt.



Die Fahrerin eines PKW konnte sich nach einem Verkehrsunfall nicht selbstständig aus ihrem PKW befreien und klagte über Schmerzen. Unser Nachwuchs hat daraufhin das Dach des PKWs abgenommen und die Person schonend aus dem Auto gehoben.

In einer anderen Einsatz-Übung war eine Person in ihrer Wohnung im 1. OG zusammengebrochen. Aufgrund des engen Treppenhauses musste der Verletzte mithilfe unseres Teleskopgelenkmasts durch das Fenster befreit werden.

Geschlafen und gemeinsam gekocht wurde während der Übung ebenfalls im Feuerwehrgerätehaus.



Vor allem nach unseren Sommerübungen ist gemeinschaftliches Zusammensein ein wichtiger Bestandteil des Programms. So wurde nach der bestandenen Prüfung für die erste Stufe der Jugendflamme der Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot verbracht.



*Du möchtest auch dabei sein und miterleben,
was die Jugendfeuerwehr in diesem Jahr zu bieten hat?
Dann komm vorbei und erlebe mit anderen Jugendlichen Spaß
und Spannung.*

Weitere Infos unter www.feuerwehr-feldkirchen.de
Facebook: JF Feldkirchen
 [jugendfeuerwehreffeldkirchen](https://www.instagram.com/jugendfeuerwehreffeldkirchen)

Ihnen gefällt unsere Arbeit und Sie möchten uns unterstützen? Gerne!

Unser Verein „Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.“ ist im Vereinsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. 9442 als gemeinnütziger Verein eingetragen. Damit sind Geldspenden an uns von der Steuer absetzbar. Bei Spenden bis 50€ genügt zur Vorlage beim Finanzamt der Überweisungsbeleg. Bei größeren Beträgen senden wir Ihnen natürlich gerne eine Spendenbescheinigung zu. Teilen Sie uns dazu unbedingt auf Ihrem Überweisungsträger Ihre Adresse mit.



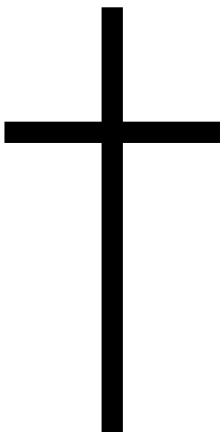
Spenden richten Sie bitte an:

**Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.
VR Bank München Land e.G.
IBAN DE52 7016 6486 0101 8444 82
BIC GENODEF1OHC**

oder

**Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.
Kreissparkasse München, Zweigstelle Feldkirchen
IBAN DE49 7025 0150 0040 2720 15
BIC BYLADEM1KMS**

Jede Spende zeigt uns Ihre Wertschätzung für unsere Arbeit.



Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

**Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden.
Sie werden unvergessen in unseren Reihen bleiben.**

Wir suchen nach DIR!



Mach mit! Komm zur Feuerwehr!
www.feuerwehr-feldkirchen.de

